

Pflanze des Monats November

Ginkgo

Ginkgo biloba L.



Die Novembersonne lässt die Ginkgo-Bäume im BOGA in ihrer ganzen goldenen Pracht erstrahlen. Bei einem solch flammenden Farbspektakel wundert es nicht, dass sie in Asien als kraftspendend und lebensverlängernd verehrt und als Glückssymbol und Wohnort von Geistern angesehen werden.

Lebendes Fossil

Die Gattung *Ginkgo* ist anhand von fossilen Funden seit dem frühen Jura belegt und war zur Kreidezeit mit vielen Arten über die gesamte Nordhemisphäre verbreitet. Während der Eiszeiten ist sie fast überall ausgestorben. Nur die Art *Ginkgo biloba* hat in China bis heute überlebt und ist vielleicht die älteste noch lebende Pflanzenart.

Verwechslungsgefahr

Trotz seiner charakteristischen fächerförmigen Laubblätter, gehört der Ginkgo zu den

Nacktsamern (Gymnospermae) und ist daher nahe mit Nadelbäumen verwandt. Ginkgos sind zweihäusig, das heisst, es gibt männliche und weibliche Pflanzen. Weibliche Pflanzen blühen ab einem Alter von 20 - 35 Jahren und produzieren mirabellenartigen Samen, die leicht mit Früchten verwechselt werden können. Die reife, fleischige Samenschale enthält Buttersäure und riecht übel nach Schweiß und ranziger Butter.

Medizin und Leckerei

Der innere Teil des Samens ist frei von Buttersäure und wird in Asien gerne gegessen, z.B. geröstet als leckere Knabberei. Aus den zweigeklappten Blättern («*biloba*») werden die pharmazeutischen Wirkstoffe Ginkgolide und Terpenlactone gewonnen, die zur Behandlung von Demenz, Alzheimer, Durchblutungsstörungen, Schwindel und Ohrgeräuschen eingesetzt werden. Zudem sollen sie die Gedächtnisleistung und das Lernvermögen verbessern.

Baum der Zukunft?

Im 18. Jahrhundert kam der Ginkgo nach Europa und ist seither ein beliebter Parkbaum. Durch seine Unempfindlichkeit gegenüber Luftschadstoffen, Streusalz, Trockenheit, Insektenfrass und Befall durch Pilze, Bakterien oder Viren, findet er immer mehr Beliebtheit als Strassenbaum. Um die stinkenden Samen zu vermeiden, handelt es sich bei Strassenbäumen meist um männliche Klone.